

CURLINGPLAUSCH vom 18. Januar 2001

Unter der Devise „Curling is cool !“, habe ich Euch dazu eingeladen, diese Sportart in ungezwungener Weise näher kennen zu lernen. 15 tapfere Kiwaner traten denn auch in der Curlinghalle Biel zwecks aktiver Betätigung an. Weitere 4 waren als Kibitze anwesend und verfolgten die Bemühungen der Kollegen auf dem glatten Eis an der wohligen Wärme hinter den Glasscheiben des Clubrestaurants.

Fast wie beim Militär wurde zuerst die Ausrüstung gefasst (Gleitsohlen, Besen) und anschliessend baten die beiden Curling-Instruktoren Daniel Kessler und Jürg Stiep „zum Tanz“. Einturnen, kurze Erläuterung der wichtigsten Begriffe und schon wurde das richtige Fortbewegen auf dem Eis geübt, was die meisten als sauglatt empfanden. War schon das mit einigen Problemen behaftet, erwies sich die korrekte Steinabgabe als noch „gewöhnungsbedürftiger“. Trotzdem klappte alles schon bald recht ordentlich und einem einstündigen „Plauschmätschli“ stand nichts mehr im Wege. Steine abgeben, wischen, treffen oder nicht treffen wechselte ab mit Ausrutschen und Applaus, wenn ein Stein dort wo er sein sollte landete. Wer gewonnen hat, wollen wir nicht verraten. Auf alle Fälle schien es allen viel Spass zu machen. Wer weiss, ob sich vielleicht nicht der eine oder andere dazu durchringt, sich künftig ernsthaft mit dieser oft verkannten Sportart zu befassen...

Mit einem Apéro und einem feinen Znacht ergab sich ein fröhlicher Ausklang eines Kiwaner-Abends der etwas anderen Art. Sollte der eine oder andere Teilnehmer ein etwas länger dauerndes Andenken – in Form eines Muskelkaters – mitgenommen haben, kann ich ihn trösten: Den meisten „Profis“ geht es zu Saisonbeginn genau gleich! Die guten Erinnerungen an einen im doppelten Sinne „glatten“ Anlass mögen Euch zudem besänftigen, sollte Euch der von Peter Vogt in Rechnung gestellte Anteil an den Budget-Überschreitungen etwa zu hoch erscheinen.

Tschau zäme und - wer weiss – auf ein baldiges Wiedersehen auf dem Eis! ...
Peter Bachofner



DIE VOGELWELT IN DER AAREEBENE WESTLICH VON SOLOTHURN

Der Abendlunch mit unseren Damen führte uns am 10. April 2001 in den Gasthof Kreuz in Mühledorf.

Interessiert folgten wir den Ausführungen, ergänzt mit ausgezeichneten Dias, von Herrn Walter Christen über die Vogelwelt in der Witi. An über 2400 Tagen hat Herr Christen die Witi besucht und über 32 000 Vogelbeobachtungen gesammelt und ausgewertet.

Die Aareebene zwischen Büren an der Aare und Solothurn ist mit ihren Flussmäandern und ihrer Weiträumigkeit auch heute noch eine ornithologisch wertvolle Kulturlandschaft. Bei ergiebigen Regenfällen entstehen auf den Feldern jeweils grosse Wasserlachen und verleihen so der weitgehend unverbauten Ebene einen besonderen Reiz. Sie ist die Heimat, das Brutgebiet und das Durchzugsgebiet für über 200 Vogelarten. Herr Christen verstand es, uns die Augen für die Schönheit und die Vielfalt unseres Naherholungsgebietes zu öffnen. Herzlichen Dank.

Ueli Bucher

